

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	09.07.2013
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	336/2013-4
-------------	------------

Stand	05.06.2013
-------	------------

Betreff Weiterentwicklung der Bornheimer Verbundschule am Schulstandort Uedorf als Förder- und Unterstützungszentrum Bornheim

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt die Ausführungen insichtlich der weiteren Entwicklung der Bornheimer Verbundschule am Schulstandort Uedorf zur Kenntnis.

Sachverhalt

Der Bürgermeister hat in der letzten Sitzung am 07.05.2013 (Vorlagen Nr. 208/2013-4 und 245/2013-4) den Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel (ASS) mündlich über das Ergebnis des Gespräches beim Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW in Düsseldorf informiert. Das von der Stadt Bornheim vorgelegte Konzept für ein „Regionales Förder- und Unterstützungszentrum Bornheim“ wird vom Ministerium als nicht tragfähig und umsetzbar bezeichnet, da hier weiterhin nach den Vorgaben eines Kompetenzzentrums gearbeitet würde. Die Ergebnisaufzeichnung des Gespräches am 26.04.2013 ist zur Information beigefügt (Anlage 1).

Der ASS hat daher in der vorgenannten Sitzung

1. Das Grundkonzept zur Weiterentwicklung der Bornheimer Verbundschule am Schulstandort Uedorf als regionales Förder- und Unterstützungszentrum zustimmend zur Kenntnis genommen und
2. beschlossen, im Benehmen mit der Schulaufsicht und der Schulleitung die schulorganisatorischen Voraussetzungen -einschließlich der finanziellen Auswirkungen- für die Umsetzung und Genehmigung des Grundkonzeptes zu einem regionalen Förder- und Unterstützungszentrum am Schulstandort Uedorf zu prüfen und dem Ausschuss über die weitere Entwicklung regelmäßig zu berichten.

In die Prüfung sollen folgende Aspekte einfließen:

- Verbünde der Bornheimer Verbundschule mit anderen Förderschulen,
- die Einrichtung einer Schwerpunktschule im Stadtbereich,
- Zusammenschlüsse auch über die Kreisgrenzen hinweg im Rahmen der regionalen Schulentwicklungsplanung,
- die Neudefinierung der Bornheimer Verbundschule in der Bornheimer Bildungslandschaft,
- Weiterentwicklung des Inklusionskonzeptes der weiterführenden Schulen in Anbetracht des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes NRW,
- Mögliche bauliche Veränderungen zur Aufnahme weiterer Schüler.

Zwischenzeitlich haben erste Gespräche mit den Städten Rheinbach und Wesseling hinsichtlich schulorganisatorischer Maßnahmen im Bereich der Förderschulen stattgefunden.

Stadt Wesseling

Die Fröbelschule Wesseling (Förderschule Lernen / 39 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2012/13) wird zum Schuljahr 2013/14 aufgelöst. Es haben daher zwischenzeitlich Anfragen von vier Erziehungsberechtigten aus dem Bereich der Stadt Wesseling für eine Beschulung ihrer Kinder am Schulstandort Uedorf vorgelegen. Eine Übernahme von Sachkosten (z.B. Schülerfahrkosten) durch die Stadt Wesseling ist zum jetzigen Zeitpunkt wegen des bestehenden Haushaltssicherungskonzeptes nicht möglich. Die Stadt Bornheim als Schulträger ist im Benehmen mit der Schulleitung grundsätzlich bereit, bis zu vier Schülerinnen und Schüler aus Wesseling mit dem Förderschwerpunkt Lernen an der Verbundschule Uedorf aufzunehmen.

Stadt Rheinbach

Die Albert-Schweitzer-Schule Rheinbach (Förderschule Lernen) besuchen im Schuljahr 2012/13 insgesamt nur noch 79 Schülerinnen und Schüler und ist demzufolge im Bestand gefährdet. Das Gespräch am 23.05.2013 diente zum ersten Austausch, inwieweit in Anbetracht der Inklusion, dem Prinzip der wohnortnahen Beschulung, den Vorgaben des zu erwartenden 9. Schulrechtsänderungsgesetzes NRW sowie der Beschlussfassung im ASS am 07.05.2013 künftig eine schulorganisatorische Kooperation der beiden Förderschulstandorte Rheinbach und Bornheim möglich ist. Ein weiteres Arbeitstreffen unter Einbeziehung der beiden Schulleitungen ist für den 11.07.2013 im Rathaus Bornheim vorgesehen. In diesem Gespräch sollen Bedingungen für eine ortsnahe Förderpädagogik (Förderschwerpunkte, Struktur und Organisation / Dependance, interkommunale Vereinbarung, Inklusion / Unterstützung der Regelschulen) und Verabredungen zum weiteren Vorgehen erörtert werden. Hierüber wird der ASS entsprechend unterrichtet.

Landschaftsverband Rheinland

Mit dem LVR/Dezernat Schulen wird am 02.07.2013 ausgelotet, wie die Zusammenarbeit unter Berücksichtigung des 9. SchulrÄndG intensiviert werden kann und welche Kooperationsformen auch institutioneller Art in Frage kommen. Der ASS wird über den Sachstand in der Sitzung am 09.07.2013 informiert.

Des Weiteren hat der Rhein-Sieg-Kreis (Amt für Schule und Bildungskordinierung) zu einer gemeinsamen Besprechung der Schulträger der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen/Verbundschulen am 15.05.2013 im Kreishaus Siegburg eingeladen. Schwerpunkt der Besprechung war die Unterstützung und Koordinierung durch den Rhein-Sieg-Kreis bei der künftigen Schulentwicklungsplanung im vorgenannten Förderschulbereich. An dem Gespräch nahmen die Kommunen Hennef, Troisdorf, Niederkassel, Bornheim, Sankt Augustin, Rheinbach und der Rhein-Sieg-Kreis teil. Zur Information ist die Schülerentwicklung der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen und Verbundschulen im Rhein-Sieg-Kreis beigefügt (Anlage 2). Über das Besprechungsprotokoll wird der ASS nach Übersendung durch den Kreis informiert. Ein weiteres Koordinierungsgespräch ist für den 12.07.2013 vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen:

Z.Z. nicht absehbar

Anlagen zum Sachverhalt

Weiterentwicklung der Bornheimer Verbundschule (Anlage 1 und 2)